

Augustin Atamanyuk neuer Kaplan



Als Nachfolger für den nach Polen zurückgekehrten Kaplan Leszek Jachnik kommt Augustin Atamanyuk nach Mariä Himmelfahrt. Seine Heimat ist die Ukraine. Am 7. August 1977 wurde er in Ternopil geboren. Nach dem Abitur 1994 studierte er am Priesterseminar „Patriarch und Kardinal Josyf Slipyj“ seiner Heimatstadt Theologie. Nach dem Diplomabschluss 2001 war er als Präfekt im Priesterseminar Ternopil zuständig. Am 17. März 2002 wurde er für die Diözese Ternopil-Zboriv zum Priester geweiht. Später entschied sich sein Bischof Michael Sabrya, ihn für ein weiteres Studium an die Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt zu schicken.

Als studierender Priester war er als Seelsorger für die Franziskanerinnen im Kloster Mara Stern in Ebenhausen zuständig, außerdem war er bis 31. August 2007 seelsorgerischer Helfer in den Pfarreien Hohenschäftlarn und Ebenhausen.

Kaplan Atamanyuk gehört zur Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche, die mit Rom uniert ist. Sie heißt „Griechisch“, weil man dort griechischen bzw. byzantinischen Ritus verwendet. Den Namen „Griechisch-Katholisch“ gab die österreichische Kaiserin Maria Theresia, um zwei katholische Kirchen in der Ukraine zu unterscheiden, die eigene Riten haben, nämlich den byzantinischen und den römischen.

Seit 1. September 2007 ist Kaplan Atamanyuk bei uns in Mariä Himmelfahrt in Dachau-Süd. Sehr dankbar ist er, dass er früher in Schäftlarn und jetzt in Dachau sehr nette Menschen kennengelernt hat.

Peter Kalteis